

El periódico de Paraguay en alemán

DIE ZEITUNG

Informationen und Hintergründe aus Paraguay und der Welt

www.diezeitungparaguay.com

#168

31/05/2021
Gs. 20.000

Kommunalwahlkampf in Paraguay

Seite 10



In dieser Ausgabe:

- S. 5 Paraguays aktuelle Coronalage und Bevorzugung des Profisports
- S. 7 Übersicht über Paraguays Impfstoffe
- S. 8 EU-Mercosur-Abkommen schlecht für Paraguay?
- S. 11 Aktualisierte Wirtschaftsprognose für Paraguay 2021 und Zahlen für 2020
- S. 22 Erdbeben in Chile – neue Verfassung und plurinationaler Staat?

INHALT

POLITIK

- 5 Paraguays aktuelle Coronalage und Bevorzugung des Profisports
- 7 Übersicht über Paraguays Impfstoffe
- 8 EU-Mercosur-Abkommen schlecht für Paraguay?
- 10 Kommunalwahlkampf in Paraguay

WIRTSCHAFT

- 11 Aktualisierte Wirtschaftsprognose für Paraguay 2021 und Zahlen für 2020
- 13 Technologien in der Milchindustrie in Lateinamerika – Teil 1
- 15 Finanzen: Credibility und die Inflation in Pandemiezeiten (Teil 1)

17 KURZNACHRICHTEN

NACHRICHTEN AUS LATEINAMERIKA UND DER WELT

- 21 Paraguays Wasserkraftwerk Itaipú als Studienobjekt in Deutschland
- 22 Erdbeben in Chile – neue Verfassung und plurinationaler Staat?
- 26 Kolumbien kommt nicht zur Ruhe

KULTUR UND VERMISCHTES

- 27 Der Wald in Paraguay in Gefahr – Marihuana-Anbau und Grillkohle (Teil 2)
- 29 Chancen für junge Menschen durch Projekte und Wettbewerbe des Goethe-Instituts (ICPA) und der deutschen Botschaft

31 KREUZWORTRÄTSEL

Die Zeitung

Nr. 169

erscheint am Mittwoch

30. Juni 2021

DIE ZEITUNG

Informationen und Hintergründe aus Paraguay und der Welt

IMPRESSUM

DIE ZEITUNG - EL PERIÓDICO DE PARAGUAY EN ALEMÁN - ERSCHEINT MONATLICH

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Marlene Dietze
ANSCHRIFT: San Blas c/Roberto L. Pettic,
 Luque, Paraguay

CHEFREDAKTION: Marlene Dietze (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:

- Irene Reinhold
- Dr. Kerstin Teicher

GASTAUTOREN:

- Bernd Eckhardt
- Simone Herdrich
- Dr. Beate Pesch

Titelfoto:

Übung an den neuen Wahlmaschinen
 (Quelle: TSJE)


LAYOUT: Emiliano Soteras

KONTAKT: Telefon: +595 (0)21 3289313
 Handy: +595 (0)985 111 683

E-Mail: zzeitung@gmail.com (Spanisch)
diezeitungpy@outlook.com (Deutsch und Spanisch)

RUC: 1528867-6

www.diezeitungparaguay.com

 DieZeitung.Paraguay

Obwohl „Die Zeitung“ keinen Grund zur Annahme hat, dass die Inhalte von „Die Zeitung“ Fehler aufweisen, können weder „Die Zeitung“ noch die Lieferanten irgend- eine Gewährleistung oder Haftung bezüglich der Richtigkeit, Vollständigkeit und der Aktualität der Inhalte, Daten und Informationen übernehmen. Dies gilt auch für die Inhalte und Beiträge anderer Autoren, die für „Die Zeitung“ schreiben. Für diese Inhalte übernimmt „Die Zeitung“ keine Verantwortung.

der Markt samt Zertifizierung und gesetzlicher Regulierung von Produkten in den heute globalen Lieferketten und letztendlich das Verhalten der Endverbraucher: Wenn Holzkohle aus Paraguays Wäldern stammt, schmeckt dem Deutschen die Bratwurst nicht mehr. Wenn Marihuana für medizinische Zwecke angebaut werden darf, ist es nicht mehr notwendig, die Pflanzen im Wald zu verstecken. Beides ist derzeit bereits mit Zertifizierung und Gesetzen auf der obersten Ebene umgesetzt. An der Basis muss weitaus kontrollierter der Schutz der Wälder erfolgen. Dazu müssen die organisatorischen Voraussetzungen und finanziellen Ressourcen verbessert werden. Klima- und Naturschutzprojekte in Paraguay, die international koordiniert

werden, können hilfreich sein. Wichtig sind die Aktivitäten von NGOs, die diese Probleme aufdecken und unter großem persönlichen Einsatz recherchieren.

Aber es ist schwierig, von Europa aus mit dem Klimafinger auf Paraguay zu zeigen. Unsere pro-Kopf-CO₂-Produktion durch Kraftwerke und andere Emittenten sind fast eine Größenordnung höher. Unsere wichtigsten Beiträge zum Bruttosozialprodukt liefern die Auto- und Chemieindustrie. Wir können nicht einerseits Autos bauen, die Abgase freisetzen, und andererseits Länder verurteilen, die mit landwirtschaftlichen Produkten dazu beitragen, dass eine stets wachsenden Weltbevölkerung ernährt wird. Paraguay hat in den letzten 20 Jahren eine be-

achtliche Entwicklung durchlaufen: Das Bruttoinlandsprodukt als Maß der Wirtschaftsleistung eines Landes ist von 7,3 Milliarden Euro im Jahr 2000 auf fast 40 Milliarden Euro im Jahr 2019 angestiegen. Leider ist dies auf Kosten der Wälder geschehen. Insofern ist eine nachhaltige „Waldpolitik“ in Paraguay notwendig. Immerhin bestehen selbst in dem dicht besiedelten Deutschland noch ein Drittel aller Flächen aus Wald.

Text: Beate Pesch

Fotos: Screenshots von Amazon.de und Grillstar.de

Chancen für junge Menschen durch Projekte und Wettbewerbe des Goethe-Instituts (ICPA) und der deutschen Botschaft

Kultur ist nicht etwa schmückendes Beiwerk, sie ist unverzichtbar für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft“ (Gerhart Baum)

Seit über sechzig Jahren ermöglicht das Deutsch Paraguayische Kulturinstitut Goethe-Zentrum in Asunción (ICPA-GZ) dank der intensiven Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut die Verbreitung und das Unterrichten der deutschen Sprache in Paraguay und die Förderung des internationalen Austausches. Die kulturelle Zusammenarbeit ist eines unserer Hauptziele. Durch umfangreiche Informationen über das kulturelle, soziale und politische Leben in Deutschlands bemühen wir uns, um ein klares, umfassendes und aktuelles Bild Deutschlands zu vermitteln.

Unsere Kultur- und Ausbildungsprogramme fördern den interkulturellen Dialog und die kulturelle Teilhabe, fördern die Entwicklung und Stärkung der sozialen Strukturen und der zivilrechtlichen Organisationen sowie die Mobilität auf globaler Ebene.

Ab Juni beginnen einige Projekte, für die sich junge Menschen bewerben können und die wir hier in dieser Ausgabe vorstellen.

1. „Become an influencer for ecological change!“ (Werde Influencer für den ökologischen Wandel)

Wie kann in Zeiten, in denen die Coronakrise alles in den Schatten stellt, erfolgreich für eine ökologische Transformation der Gesellschaft geworben werden? Wie entwickeln wir überzeugende Narrative, kulturelle Leitbilder und Kommunikationskonzepte, die diese globalen

Zukunftsthemen nicht gegeneinander ausspielen, sondern Synergien entwickeln?

Im September 2021 startet das Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wie der Green European Foundation GEF und anderen Nichtregierungsorganisationen das Projekt „Young influencers for ecological change“. Das Ziel des Trainingsprogramms, das vom Goethe-Institut Barcelona entwickelt und koordiniert wird, besteht darin, ökologische Inhalte positiv und nachdrücklich in den Sozialen Medien zu kommunizieren.

Unter dem Motto „Become an influencer for ecological change!“ lernen mehr als hundert ökologische junge Menschen aus Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Argentinien, Bolivien und Paraguay in dezentralen digitalen Workshops. In einer Mischung aus Input von Experten und Expertinnen, Übungen in Gruppen sowie der Entwicklung individueller Ideen und landesweiter Kampagnen werden innovative Formen der Kommunikation trainiert.

Für die Teilnahme an dem Projekt werden junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren gesucht (Einsendeschluss 30. Juni 2021) ist gesucht, die

- die ihre Kommunikationsfähigkeiten im audiovisuellen Bereich verbessern möchten
- die trainieren möchten, wie sie Geschichten spannend und eindrucksvoll erzählen
- die wissen möchten, wie sie Social Media-Posts oder Videos so konzipieren, dass neue Zielgruppen angesprochen werden
- die Teil eines lebendigen, dynamischen Netzwerks von Umwelt- und Medieninteressenten

aus sieben Ländern Europas und Südamerika werden möchten.

Nach Ende der dezentralen Workshops im Februar 2022 werden zwei Personen aus jedem Land gewählt, die im Mai zu einem zentralen Workshop nach Barcelona und der internationalen Konferenz zur digitalen Gesellschaft re:publica nach Berlin reisen.

Das Projekt dient dem Training und Befähigung junger Umweltaktivisten und -innen in der erfolgreichen Kommunikation ökologischer Inhalte und stärkt gleichzeitig ihre interkulturelle Kompetenz. Die Konzepte der Workshops, die Ergebnisse der Kampagnen sowie Aufzeichnungen der Vorträge der internationalen Experten sind im Anschluss an das Projekt öffentlich zugänglich. Auf diese Weise leisten das Goethe-Institut und seine Partnerorganisationen einen Beitrag zum Wissenstransfer und zur Schaffung nachhaltiger, grenzüberschreitender Netzwerke auf der Schnittstelle von Ökologie, digitaler Innovation und gesellschaftlich-kultureller Kommunikation.

2. „Haus-Kino“

Eine länderübergreifende Zusammenarbeit mit den Goethe-Instituten Argentinien und Uruguay ist der Start einer eigenen Film-Streamingplattform „Goethe on Demand“ ab dem 1. Juni. Im Zentrum dieser Drei-Länder-Kooperation steht ein festes Kinoprogramm namens „Haus-Kino“. Am ersten und dritten Dienstag im Monat werden gratis aktuelle Filme und Klassiker aus Deutschland mit spanischen Un-

terteln gezeigt und an einem zusätzlichen Termin findet eine Diskussionsveranstaltung statt, bei dem das Publikum die Filmemacher treffen können. Jeden Monat zwei außergewöhnliche Filme, die ein dringendes Thema jeweils in einem fiktionalen und einem dokumentarischen Film beleuchten und ein Gespräch mit den Filmschaffenden.



Wie in einem riesigen Programm-Kino treffen wir uns auf der Plattform Goethe on Demand, um aktuelle Filme oder Klassiker aus Deutschland zu genießen. Die Filme liefen auf den wichtigsten Filmfestivals, erhielten Preise und Anerkennung und zogen unterschiedliche Zuschauerkreise in Bann. Ein Thema, das die Identität und Aktualität Deutschlands widerspiegelt, ist der gemeinsame Nenner für die monatliche Auswahl eines Spielfilms (am ersten Dienstag) und eines Dokumentarfilms (am dritten Dienstag), die abgerundet wird mit einem Live-Gespräch mit den Filmschaffenden (an einem Samstag pro Monat). Die Filme eröffnen unterschiedliche Blicke und Herangehensweisen nicht nur auf das gewählte Thema. Sie sprechen zu uns auch über mannigfache, poetische Ausdrucksformen, die durch die Anwendung einer Vielzahl von filmischen Mitteln entstehen. In den Gesprächen erläutern die Filmschaffenden die grundlegenden Entscheidungen, die zur Gestaltung des Werks geführt haben und das Publikum hat Gelegenheit, seine eignen Fragen zu formulieren.

„Haus-Kino“ eröffnet sein Programm im Juni einerseits mit dem Spielfilm „Systemsprenger“ von Nora Fingscheidt, die ein bewegendes Bild von Menschen zeichnet, die immer wieder in ihren Versuchen scheitern, dem traumatisierten Mädchen Benni Halt zu geben und zu helfen, ihre Ängste und Aggressionen zu überwinden. Der zweite Film ist der hybride Dokumentarfilm „Lost in face“ von Valentin Riedl, in dem die Protagonistin Carlotta einen sehr eigenen Weg

geht, um mit ihrer physischen Behinderung kreativ umzugehen.

Im Juli wird das ICPA-GZ den monatlichen Beitrag organisieren und mit „Der Junge muss an die frische Luft“ von Caroline Link und „Aus westlichen Richtungen“ von Juliane Henrich zwei sehr interessante Beiträge vorstellen.

3. „Erhebe Deine Stimme“ - Kurzgeschichtenwettbewerb

Aus Anlass des 100-jährigen Geburtstags von Sophie Scholl wird der diesjährige Kurzgeschichtenwettbewerb des ICPA-GZ ganz im Sinne des Mutes, Kraft und des Rechtes der zivilgesellschaftlichen freien Meinungsäußerung stehen.



Sophie Scholl war ein Kind wie jedes andere: Sie liebte ihre Familie, engagierte sich in der Schule und war sehr begeistert davon, wie alle ihre Klassenkameradinnen in die deutsche Mädchen-Liga aufgenommen zu werden. Aber was als kindliche Begeisterung begann, führte zu einer bitteren Unzufriedenheit über die gegenwärtige Situation in Deutschland: Wie kann es sein, fragte sie sich, dass es so viel Ungerechtigkeit, so viel Korruption und Zerstörung gab und dies von der deutschen Regierung selbst verursacht wurde? Aber Sophie war nicht die Einzige: Ihr Bruder Hans und viele ihrer Freunde teilten ihre Ideale, und so gründeten sie in den 40er-Jahren in Deutschland die Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“, die entschlossen war, sich Gehör zu verschaffen und ihren Landsleuten die Augen zu öffnen. Sophie, Hans und viele andere gaben ihr Leben für ihre Ideale in einem beeindruckenden und unaufhaltsamen Einsatz von Zivilcourage: Sie erhoben ihre Stimme und kämpften gegen ihre Unterdrücker.

In Erinnerung dieser mutigen jungen Frau und ihrer Mitstreiter startet das deutsch-paraguayische Kulturinstitut den Kurzgeschichtenwettbewerb: «Sophie Scholl: alzando nuestras voces».

4. Kunstpreis der deutschen Botschaft: „Alles fließt“

Das Thema des nun zum siebten Mal stattfindenden Kunstpreises lautet: „Alles fließt“, und es können bis zum 12. August Projekte eingereicht werden. Der Slogan „Alles fließt“ lädt dazu ein, über das lebenswichtige Prinzip des ständigen Wandels nachzudenken. Alles, was existiert, ist Transformation, Bewegung, es fließt. Die Starrheit ist das Ende des Lebens.

Gemeinsam mit der deutschen Botschaft lädt das Goethe-Zentrum Künstler ab 18 Jahre, welche wohnhaft in Paraguay sind, dazu ein, einen Entwurf für ein Wandbild einzureichen.

Botschafter Holger Scherf: „Letztes Jahr ging es bei dem Wettbewerb um das Leben in Zeiten der Pandemie. Dieses Leben erschien uns wie ein Moment der Gefangennahme, der Unbeweglichkeit zu sein. Die preisgekrönte Wand im Jahr 2020 stand für die Unbeweglichkeit und Selbstwahrnehmung. Das Thema in diesem Jahr ist Start und Wandel. Es will in die Zukunft schauen und uns dazu bringen, das zu erleben, was ein Jahr lang wie gelähmt war. Wir erwachen zu einem neuen Leben. Alles fließt.“

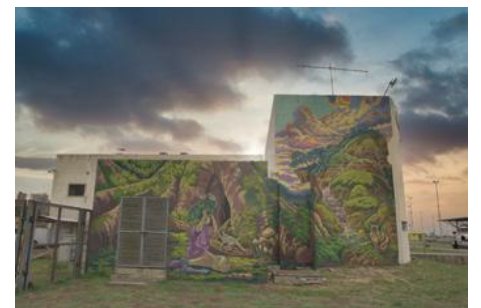


Foto: Wandbild des Gewinners des Kunstpreises 2019 – realisiert in Asunción

Weitere Informationen, Bewerbungsformular und Teilnahmebedingungen: www.asuncion.diplo.de/premio.

Eine Jury wird den besten Entwurf auswählen, welcher dann von dem Gewinner an einer dafür ausgewählten Wand umgesetzt wird. Die Materialien und die Ausrüstung für die Durchführung des Projekts werden von der Botschaft finanziert.

Weitere Informationen, Anmeldeformulare und Links zur Teilnahme an den vorgestellten Projekten unter: www.icpa-gz.org.py.

Text: Simone Herdrich

Fotos: Deutsche Botschaft und ICPA